



Gemeindevverwaltung

JAHRESBERICHT 2022

INHALT

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN	3
WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	4
GEMEINDEVERSAMMLUNGEN	6
GEMEINDERAT	12
BERICHTE DER RESSORTVERANTWORTLICHEN	14
VERWALTUNG	22
Gemeindepräsidium	22
Zentrale Dienste	24
Finanzverwaltung	26
Bauverwaltung	28
Sozialregion Dorneck	30
Schulen Dornach	32
Musikschule Dornach	34

VORWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2022 war geprägt von grossen Herausforderungen und ersten, wichtigen Umsetzungsschritten bei der Etablierung der neuen Gemeindeorganisation und der Definition und Umsetzung von Zielen für diese Legislatur. Damit verbunden war im Januar – quasi als äusseres Zeichen einer neuen Zeit und Legislatur – der Umzug zurück in das neu renovierte Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 33. Das Gebäude bietet zeitgemässe Arbeitsplätze und zentrale, publikumsfreundliche Räumlichkeiten für den Empfang und Sitzungen.

Strukturell am wichtigsten war im Berichtsjahr zweifellos der Arbeitsbeginn der Gemeindeschreiberin und stv. Verwaltungsleiterin Sarah-Maria Kaiser per Anfang Jahr und des Verwaltungsleiters und Finanzverwalters Thomas Hamann per 01.02.2022. Damit ging die Interimszeit seit Legislaturbeginn zu Ende und eine Phase der Etablierung von neuen Personen und Strukturen begann. Die beiden neuen Führungspersonen waren unmittelbar ab Stellenantritt stark gefordert; insbesondere in den Abteilungen Bauverwaltung und Sozialregion gab es grosse Herausforderungen, die aufgefangen werden mussten und die sich bis ins Folgejahr ziehen. Damit verbunden waren aufwändige Rekrutierungsprozesse und Zusatzaufwand für Interims- und Reorganisationsfragen. Auch die internen Abläufe der Zusammenarbeit wollen erprobt und optimiert sein. Mit grosser Vorfreude blicken wir voraus auf eine Zeit, wo die vakanten Abteilungsleitungsstellen wieder besetzt sein werden.

Besonders stark war die Belastung für die Abteilung Sozialregion. Die grosse Zahl von Menschen, die wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine in die Schweiz flüchteten, führte zu sehr viel Aufwand, der im Grossen und Ganzen aufgefangen werden konnte. Allen Mitarbeitenden, die sich enorm engagiert haben, aber auch der Bevölkerung, die eine grosse Solidarität zeigte und Wohnraum, Sachleistungen und Betreuungszeit zur Verfügung stellte, gebührt ein grosses Dankeschön!

Eine Besonderheit war im vergangenen Jahr auch die ausserordentlich starke politische Aktivität in unserem Dorf: Insgesamt vier – anstelle der üblichen zwei bis drei – Gemeindeversammlungen fanden statt. Dies bescherte der neuen Gemeindeschreiberin und den Zentralen Diensten grosse Arbeit, die deutlich über das Erwartbare hinausging – auch dies sei hiermit besonders verdankt!

Gemeinsam mit der neuen Verwaltungsleitung hat der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur in fünf Bereichen insgesamt 20 Legislaturziele festgelegt. Wichtige Vorhaben sind insbesondere die Etablierung der neuen Gemeindeorganisation und einer funktionierenden Verwaltung mit motivierten Mitarbeitenden, die Entwicklung der Schul- und Sportinfrastruktur und der Abschluss der Ortsplanungsverfahren, die in den vergangenen Jahren begonnen wurden und natürlich die Stabilisierung der Gemeindefinanzen. Das einstimmig beschlossene Legislaturprogramm ist ein wichtiges Arbeitsinstrument für die Gemeinderatsmitglieder und die Verwaltung. Mit den angenommenen Gemeindeversammlungsvorlagen im vergangenen Jahr wurde das Erreichen dieser Ziele teilweise bereits angegangen.

Herzliche Grüsse

**Daniel Urech,
Gemeindepräsident Dornach**

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Im Jahr 2022 fanden an drei Sonntagen Abstimmungen statt. Im Folgenden werden die kommunalen Ergebnisse aufgeführt. Die Gesamtergebnisse zu den kantonalen Abstimmungsvorlagen können bei der Staatskanzlei Solothurn und die Gesamtergebnisse zu den nationalen Vorlagen bei der Bundeskanzlei abgerufen werden.



ABSTIMMUNGEN VOM 13. FEBRUAR 2022

Eidgenössische Vorlagen:

- Bundesgesetz über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien (abgelehnt)
- Volksinitiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» (angenommen)
- Volksinitiative «Ja zum Tier und Menschenversuchsverbot» (abgelehnt)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (abgelehnt)

Kantonale Vorlagen:

- Abgeltung der Ertragsausfälle und Mehrkosten an die Solothurner Spitäler und Kliniken aufgrund der Covid-19-Pandemie; Definitive Schlusszahlung 2020 (angenommen)

Kommunale Vorlagen: keine

ABSTIMMUNGEN VOM 15. MAI 2022

Eidgenössische Vorlagen:

- Übernahme der EU-Verordnung über die Europäische Grenz- und Küstenwache (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (angenommen)
- Änderung des Transplantationsgesetzes (abgelehnt)
- Änderung des Filmgesetzes (angenommen)

Kantonale Vorlagen:

- Gesetzesinitiative «Weniger Sozialhilfe für Scheinflüchtlinge» (abgelehnt)
- Änderung Verfassung des Kantons Solothurn; Öffentliche Schulen (angenommen)
- Volksinitiative «Jetz si mir draa», Für eine Senkung der Steuern für mittlere und tiefe Einkommen (ausformulierter Entwurf und Gegenvorschlag) (Gegenvorschlag angenommen)

Kommunale Vorlagen: keine

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN VOM 25. SEPTEMBER 2022

Eidgenössische Vorlagen:

- Massentierhaltungsinitiative (angenommen)
- Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (angenommen)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV 21) (abgelehnt)
- Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (abgelehnt)

Kantonale Vorlagen: keine

Kommunale Vorlagen: keine

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen befassten sich mit der Rechnung 2021 bzw. dem Budget 2022. Die ausserordentlichen Gemeindeversammlungen wurden wegen dem Mietvertrag für die Sozialregion bzw. den Planungskredit Vorprojekt Unterführung Haltestelle Apfelsee durchgeführt.



GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 23. FEBRUAR 2022

Dauer: 43 Minuten
68 anwesende Stimmberechtigte

ERNEUERUNG SCHULGARTENWEG

Für die Strassenerneuerung des Schulgartenwegs inkl. Ersatz Trinkwasserleitung, Pumpwasserleitung, Strassenbeleuchtung und Neubau Mischwasserkanalisation (Trennsystem) und die Sanierung der bestehenden Kanalisation sowie diverse Arbeiten am Kommunikationsnetz wurde von der Gemeindeversammlung ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 1'325'000.00 zulasten der Investitionsrechnung beschlossen. Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln und wird der Gemeinderechnung sowie den vorhandenen Spezialfinanzierungen Wasser, Kanalisation und GGA belastet.

MIETVERTRAG SOZIALREGION

Ende Januar 2022 fand die Sanierung des Verwaltungsgebäudes an der Hauptstrasse 33 ihren Abschluss und die Verwaltung konnte wieder in die angestammten Räume einziehen. Bereits im Vorfeld der Sanierung war dem Gemeinderat klar, dass die vorhandenen Räume im Verwaltungsgebäude an der Hauptstrasse 33 zwar für die Verwaltungsabteilungen der Einwohnergemeinde gut ausreichen würden, aber nicht, um auch die Sozialregion dort unterzubringen. Der Standort im HIAG-Areal eignete sich für die Sozialregion nur als Provisorium. Die Erreichbarkeit war für viele Betroffene, insbesondere für ältere und gebrechliche Menschen, nicht längerfristig zumutbar. Eine Lösung zur Unterbringung der Sozialregion in Dornach drängte sich deshalb auf. Das Gebäude Hauptstrasse 1 (die alte Post Dornach 1) eignet sich als Standort für die Sozialregion Dorneck. Der Gemeindeversammlung wurde daher der Mietvertrag mit Mietbeginn am 01.07.2022 zum Beschluss vorgelegt, da es sich um jährlich wiederkehrende Kosten von mehr als CHF 100'000.00 handelt. Die Gemeindeversammlung beschloss die Miete der Liegenschaft an der Hauptstrasse 1.

WÜRDIGUNG ENGAGEMENT KURT HENZI

Daniel Urech würdigte das 20-jährige Engagement von Kurt Henzi als Stiftungsratspräsident der Stiftung Alterssiedlung Dornach. Er habe das Amt in dieser Zeit mit viel Herzblut und der Überzeugung geführt, dass diese Art der Wohnform für ältere Personen einem echten Bedürfnis entspreche. In seine Zeit als Präsident seien u.a. die Sanierung der bestehenden Gebäude gefallen und der bemerkenswerte und sehr gelungene Neubau vom roten Haus. Daniel Urech betonte weiter, dass er schon bei mehreren Gratulationsbesuchen vor Ort Lob über das grossartige Angebot vernommen habe. Viele andere Gemeinden würden Dornach dafür beneiden. In Anerkennung der von ihm geleisteten Arbeit für die Alterssiedlung übergab Daniel Urech Kurt Henzi im Namen der Einwohnergemeinde Gutscheine für das Neue Theater, einen süssen Gruss aus der Hauptstadt Solothurn, einen Blumenstraus sowie das Türschild mit dem Namen von Kurt Henzi aus der Zeit, als Kurt Henzi Gemeindepräsident war.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 15. JUNI 2022

Dauer: 1 Stunde 20 Minuten
75 anwesende Stimmberechtigte

STRASSENERNEUERUNG GEMPENRING (INKL. TROTTOIRS UND BEGRÜNUNGEN)

An der Gemeindeversammlung vom 05.06.2019 wurde dem Vorprojekt «Sanierung Gempenring», exkl. Trottoir, Begrünung und Versickerungsflächen (Gestaltung), zugestimmt und ein Kredit in der Höhe von CHF 870'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Dieser Beschluss wurde nun am 15.06.2022 aufgehoben. Stattdessen wurde für die Strassenerneuerung (Fahrbahn und Trottoir) des Gempenrings inkl. Ersatz Trinkwasserleitung, Strassenbeleuchtung, Erstellung von Versickerungsflächen und Begrünungen, Neubau Mischwasserkanalisation mit Anschluss Schlattweg und die Sanierung der bestehenden Kanalisation sowie Anpassung des Kommunikationsnetzes ein Bruttokredit in der Höhe von CHF 1'014'000.00 zulasten der Investitionsrechnung genehmigt.

ERHEBLICHERKLÄRUNG MOTION RUESCH – SCHAFFUNG EINER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mit Eingabe vom 15.10.2019 hatte Hanspeter Ruesch eine Motion zur Einführung einer Geschäftsprüfungskommission in Dornach eingereicht. Die Gemeinde solle in der laufenden Überarbeitung der Gemeindeordnung oder als separate Teilrevision die Einführung einer Geschäftsprüfungskommission vorbereiten und der Gemeindeversammlung eine entsprechende Gemeindeordnungs-Ergänzung und einen Pflichtenheft-Entwurf vorlegen. Ziel solle es sein, die GPK auf die neue Legislatur (2021) hin einzuführen. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 09.03.2020 hielt der Gemeinderat fest, dass die Motion im Kontext der Einführung des Ressortsystems betrachtet werden müsse. Mit der Erheblicherklärung der Motion würde dem Gemeinderat der Auftrag für eine weitere Revision der Gemeindeordnung gegeben. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Motion erheblich zu erklären. Entgegen diesem Gemeinderatsbeschluss wurde das Geschäft nicht an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert, weshalb das Geschäft anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16.05.2022 nochmals behandelt wurde. Der Gemeinderat beschloss, der Gemeindeversammlung zu beantragen, die Motion erheblich zu erklären. Die Motion Ruesch – Einführung einer Geschäftsprüfungskommission – wurde von der Gemeindeversammlung am 15.06.2022 erheblich erklärt.

TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG – ZUSTÄNDIGKEIT BEGLAUBIGUNG

Gemäss § 24 Abs. 1 des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG ZGB; BGS 211.1) sind zur Beglaubigung der Unterschriften und Handzeichen von Privaten u.a. die Amtschreiber:innen, die Verwaltungsbeamten und -beamtinnen der Amtschreibereien, die Notare und Notarinnen sowie die Präsidenten und Präsidentinnen und die Gemeindeschreiber:innen der Einwohnergemeinden zuständig. Die Einwohnergemeinden können diese Zuständigkeit in einem rechtsetzenden Reglement zusätzlich dem Vizepräsidenten und der Vizepräsidentin und den Gemeindeschreiber-Stellvertretungen einräumen. Dasselbe gilt gemäss § 26 Abs. 1 EG ZGB für die Beglaubigung von Abschriften und Auszügen privater Natur. Die Gemeindeversammlung genehmigte am 15.06.2022 die Teilrevision der Gemeindeordnung – das Einfügen eines § 52^{bis} Zuständigkeit Beglaubigung:

Zusätzlich zu den gemäss der kantonalen Gesetzgebung zuständigen Personen wird die Zuständigkeit zur Beglaubigung der Unterschriften und Handzeichen von Privaten sowie von Abschriften und Auszügen privater Natur dem Vizepräsidenten und der Vizepräsidentin und den Gemeindeschreiber-Stellvertretungen eingeräumt.

JAHRESRECHNUNG 2021

Die Jahresrechnung 2021 wurde einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2021 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 2'720'759.46 aus, budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 296'650.00. Damit wurde das Eigenkapital der Gemeinde gestärkt. Es betrug Ende 2021 CHF 43'464'361.95. Diese auf den ersten Blick sehr erfreuliche Nachricht muss jedoch genau betrachtet werden. Die dreistufige Erfolgsrechnung, welche das Jahresresultat in die Kategorien 'Betriebsgewinn' (CHF 573'920.71), operativer Gewinn (= Betriebsgewinn plus Gewinn aus Finanztätigkeiten) (CHF 1'366'959.46) sowie 'Jahresergebnis Erfolgsrechnung' (= operativer Gewinn plus ausserordentliches Ergebnis) (CHF 2'720'759.46) aufteilt, zeigt deutlich, dass CHF 2.1 Mio. dieses Gewinnes nicht aus der betrieblichen Tätigkeit stammen. Zudem sind rund CHF 1.3 Mio. dieses Resultats die Folge von Neubewertungen des Finanzvermögens, welche zu einem grossen Teil bereits früher angefallen sind und in eine Reserve eingelegt wurden, die jetzt wieder abgebaut werden muss.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. SEPTEMBER 2022

Dauer: 2 Stunden 40 Minuten
122 anwesende Stimmberechtigte

PLANUNGSKREDIT VORPROJEKT UNTERFÜHRUNG HALTESTELLE APFELSEE

Wo einst ein Bahnübergang vor dem Restaurant Apfelsee die Verbindung zwischen dem Metallwerk-Areal und dem Apfelseequartier bildete, soll in Zukunft die neue S-Bahnhaltestelle Apfelsee entstehen. Die SBB schätzt die baulichen Entwicklungen, die im ehemaligen Metallwerk-Areal beginnen Wirklichkeit zu werden, als so zukunftsstrahrend ein, dass sie einen der wenigen neuen Bahnhöfe in der Schweiz in Dornach realisieren wird. Die Eröffnung ist auf den Fahrplanwechsel Dezember 2028 oder 2029 vorgesehen. Die neue S-Bahnhaltestelle ist nicht nur für das ehemalige Metallwerk-Areal (heute Wyden-Areal) eine grossartige Chance, sondern auch für das Apfelseequartier. Der Gemeinderat beschloss deshalb der Gemeindeversammlung vorzuschlagen, dass parallel zur Planung und Realisierung der Haltestelle durch die SBB eine Velo- und Fussgängerunterführung entstehen soll, welche die zwei Quartiere miteinander verbindet. Für die Erarbeitung des Vorprojekts Langsamverkehrsunterführung Apfelsee wurde der Gemeindeversammlung ein Planungskredit in der Höhe von CHF 260'000.00 beantragt. Die Gemeindeversammlung beschloss zwar das Eintreten auf dieses Traktandum, rund ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten verlangte aber, dass über die Vorlage «Planungskredit Vorprojekt Unterführung Haltestelle Apfelsee» an der Urne abgestimmt wird. Infolgedessen (das notwendige Quorum gemäss § 18 Abs. 1 Bst. b Gemeindeordnung beträgt ein Viertel der anwesenden Stimmberechtigten) wurde an der Gemeindeversammlung vom 28.09.2022 lediglich festgelegt, dass über den Planungskredit Vorprojekt Unterführung Haltestelle Apfelsee an der Urne abgestimmt wird.

WAHL DER REVISIONSSTELLE DER EINWOHNERGEMEINDE DORNACH

Mit dem Prüfmandat der Jahresrechnung war seit über 15 Jahren die Firma ROD Treuhand AG beauftragt. Der Wunsch nach einem Wechsel der Revisionsstelle wurde bereits in der vergangenen Legislatur von der Finanzkommission geäussert. Die neue Verwaltungsleitung kam zum gleichen Schluss. Zu diesem Zweck wurden Offerten der Firma BDO AG und PricewaterhouseCoopers AG (PWC) eingeholt. Dabei lag die Offerte der Firma BDO AG unterhalb des Preises der PWC. Die Gemeindeversammlung beschloss die Wahl der Firma BDO AG als Revisionsstelle der Gemeinde und der

Sozialregion. Das Mandat wurde für die laufende Legislaturperiode vergeben und begann mit der Rechnung 2022.

MOTION LÜTHI – SCHAFFUNG EINER GEMEINDEKOMMISSION

Mit Eingabe vom 26.08.2020 hatte Florian Lüthi anlässlich der Gemeindeversammlung eine Motion für eine Gemeindekommission eingereicht. Als Motionär forderte er den Gemeinderat dazu auf, der Gemeindeversammlung eine Vorlage zur Schaffung einer Gemeindekommission vorzubereiten. Diese Kommission solle ähnlich wie die Gemeindekommission im benachbarten Kanton Basel-Landschaft funktionieren und eine Scharnierfunktion zwischen Gemeinderat und der Gemeindeversammlung einnehmen. Die Gemeindekommission in Dornach solle im Proporz vom Volk gewählt werden, die Geschäfte der Gemeindeversammlungen zuhause derselben vorberaten und an der Gemeindeversammlung Empfehlungen zu den Vorlagen abgeben. Die Gemeindekommission solle regelmässig tagen und beim Gemeinderat ein Recht auf Auskunft besitzen. Die Gemeindeversammlung beschloss, die Motion nicht erheblich zu erklären.



Bereit für die Gemeindeversammlung

TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG – ZUSTÄNDIGKEIT VERGABEVERFAHREN

Am 31.08.2021 hatte der Kantonsrat den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie das neue Submissionsgesetz (SubG) beschlossen. Der Regierungsrat hatte die Submissionsverordnung (SubV) am 21.12.2021 beschlossen und diese trat auf den 01.07.2022 in Kraft. Die Gemeinden haben die Zuständigkeiten ihrer Behörden im Zusammenhang mit Submissionsverfahren in einem rechtsetzenden Gemeindeglement oder in der Gemeindeordnung zu regeln. Der IVöB und dem SubG widersprechende Regelungen in Reglementen sind mit Inkrafttreten des neuen Rechts aufgehoben. Die Gemeinden sollten solche Bestimmungen aber dennoch mit Beschluss der Gemeindeversammlung formell aufheben. Die Gemeindeversammlung beschloss deshalb, das Reglement über öffentliche Beschaffung (Submissionsreglement) vom 01.01.2008 per 31.12.2022 aufzuheben und die Gemeindeordnung vom 01.08.2021 insbesondere wie folgt zu ändern (§ 8^{bis} GO):

- 1 Das Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge der Gemeinde wird von der in der Sache zuständigen Abteilungsleitung durchgeführt.
- 2 Für Vergaben, deren Auftragswerte die Schwellenwerte für das Einladungsverfahren unterschreiten, ist, unter Vorbehalt von Absatz 4, die in der Sache zuständige Abteilungsleitung zuständig.
- 3 Zum Erlass von Verfügungen der Gemeinde (Art. 53 Abs. 1 IVöB) ist, unter Vorbehalt von Absatz 4, die in der Sache zuständige Abteilungsleitung zuständig.
- 4 Zur Erteilung des Zuschlages sind zuständig: a) für Aufträge bis zu 10'000 Franken: die in der Sache zuständige Abteilungsleitung; b) für Aufträge über 10'000 bis zu 30'000 Franken: die Verwaltungsleitung; c) für Aufträge über 30'000 bis zu 50'000 Franken: der/die Gemeindepräsident:in; d) für alle anderen Aufträge: der Gemeinderat.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 30. NOVEMBER 2022

Dauer: 2 Stunde 25 Minuten
155 anwesende Stimmberechtigte

TEILREVISION GEMEINDEORDNUNG, ZIVILSCHUTZREGLEMENT, FEUERWEHR-REGLEMENT UND POLIZEIVERORDNUNG

Gemäss dem Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (EG ZGB) ist zur Aufnahme des Inventars und zur Anordnung der erforderlichen Sicherungsmassnahmen der/die Präsident:in der Einwohnergemeinde, in welcher der Erblasser seinen letzten Wohnsitz hatte, zuständig. Einwohnergemeinden können gemäss dem EG ZGB Befugnisse des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin einer besonderen Amtsstelle übertragen. Gemäss der Verordnung über die Inventaraufnahme und Schätzung im Erbgang (Inventarisations-Verordnung) hat die Übertragung der Befugnisse des Gemeindepräsidenten bzw. der Gemeindepräsidentin an den Inventurbeamten bzw. an die Inventurbeamtin durch Aufnahme einer entsprechenden Bestimmung in der Gemeindeordnung zu erfolgen. Ist eine solche Ernennung erfolgt, so hat der/die Inventurbeamt:in alle zur Sicherung des Erbganges erforderlichen Massnahmen anstelle des/der Gemeindepräsident:in zu treffen. In der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Dornach fehlt eine entsprechende Bestimmung, obwohl seit Jahren die Besorgung der Inventaraufnahme nicht mehr durch das Gemeindepräsidium erfolgt. Die Gemeindeversammlung beschloss deshalb, die Gemeindeordnung entsprechend anzupassen.

Der Kantonsrat hat am 28.06.2022 die Vereinfachung des Rechtsweges bei Beschwerden nach Gemeinderecht, sprich die entsprechende Änderung des Gemeindegesetzes beschlossen. Bei kommunalen Beschlüssen ist nicht mehr der Regierungsrat Beschwerdeinstanz, sondern in allen Fällen – vorbehältlich der Spezialgesetzgebung – das Departement zuständig. Als Auswirkung davon haben die Gemeinden die Rechtsmittelordnung in ihren Gemeindereglementen anzupassen. Die Gemeindeversammlung beschloss deshalb die Gemeindeordnung, das Zivilschutzreglement, das Feuerwehrreglement und die Polizeiverordnung entsprechend anzupassen.

TEILREVISION POLIZEIVERORDNUNG (MARKTWESEN)

Mit Beschluss vom 11.11.2019 hatte der Gemeinderat durch eine Änderung der Marktverordnung beschlossen, dass der Portiunkula-Markt jeweils am letzten Wochenende der Sommerferien stattfinden soll, statt wie bis dahin, am auf den 1. August folgenden Wochenende. Seither wurde der Markt jeweils an diesem Wochenende durchgeführt. Nun wurde entdeckt, dass die Änderung der Marktverordnung einer Bestimmung in der

Polizeiverordnung widersprach, weshalb die Frage des Datums der Durchführung von der Gemeindeversammlung zu beantworten war. Diese beschloss, nicht auf die Vorlage einzutreten, weshalb weiterhin die Polizeiverordnung und somit Folgendes gilt: «Der Portiunkulamarkt dauert drei Tage und beginnt am Freitag nach dem 1. August.»

TOTALREVISION STEUERREGLEMENT

Der Kantonsrat Solothurn beschloss am 02.03.2021, dass der Auftrag Matthias Borner (SVP, Olten) «Bürokratieabbau – Weniger Steuerrechnungen» erheblich erklärt wird. Ende Oktober 2021 informierte das Steueramt Solothurn die Gemeinde an einer Infoveranstaltung in Dornach, welche Dienstleistung unter dem Projekt «Einheitsbezug» seitens des Steueramts angeboten werden soll. Hauptsächlich gehe es darum, die Funktion Steuerbezug aus der Gemeindeverwaltung auszugliedern und an das kantonale Steueramt zu übergeben. Die Einwohnergemeinde Dornach meldete sich für die Teilnahme als Pilotgemeinde für die Einführung des Einheitsbezuges per 01.01.2024 an. Am 23.08.2022 erliess der Regierungsrat des Kantons Solothurn die Steuerverordnung Nr. 23 zum Einheitsbezug (StVO Nr. 23). Gestützt auf die beschlossene Steuerverordnung erhielten die Pilotgemeinden eine Leistungsvereinbarung mit der Einladung, diese zu unterzeichnen. Mit Entscheid vom 26.09.2022 genehmigte der Gemeinderat die Leistungsvereinbarung über den Bezug der direkten Steuern der Einwohner- und Kirchgemeinden sowie der Feuerwehersatzabgabe der Gemeinden durch das Steueramt des Kantons Solothurn. Diese Vereinbarung stand unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Steuerreglementsrevision durch die Gemeindeversammlung. Die Gemeindeversammlung beschloss, das Gemeindesteuerreglement total zu revidieren und auf den 1. Januar 2023 in Kraft treten zu lassen.

STELLENPLAN 2023

Die Gemeindeversammlung genehmigte den Stellenplan 2023 mit insgesamt 365 Stellenprozenten mehr als im Jahr 2022. Diese Aufstockung betrifft die Sozialhilfe (+155%), die Bauverwaltung (+100%) sowie je eine Stelle für eine Juristin und eine Generationenbeauftragte (+110%).

BUDGET 2023 UND FINANZPLAN 2023-2027

Die Gemeindeversammlung genehmigte das Budget 2023, das mit einem Ertragsüberschuss von CHF 598'200.00 abschloss. Das strukturelle Defizit (operativer Gewinn/Verlust) von rund CHF 2.3 Mio. im Vorjahresbudget konnte auf einen Verlust von ca. CHF 0.7 Mio. verringert werden. Dieses wurde durch die Auflösung der Neubewertungsreserven (= ausserordentlicher Ertrag) aufgefangen. Weitere Massnahmen von mittel- bis langfristiger Natur sollen ab dem Jahr 2023 in die Wege geleitet werden, um das strukturelle Defizit nachhaltig zu beseitigen. Den Finanzplan 2023-2027 nahm die Gemeindeversammlung zur Kenntnis.

DORNACHER ANERKENNUNGSPREIS 2022

Der Dornacher Anerkennungspreis ging im Jahr 2022 an Bea Flores und Rene Burri. Jedes Kind, welches in den letzten 24 Jahren in Dornach in die Schule ging, kennt Bea und Rene. Im 2022 wurden beide pensioniert, wodurch eine Ära zu Ende ging. Bea Flores war während 24 Jahren die Leiterin des Mittagstischs für Schüler:innen, welcher von der reformierten Kirchgemeinde ins Leben gerufen worden war. Bea Flores hat den Mittagstisch aufgebaut und über Jahrzehnte geprägt. Rene Burri war während 23 Jahren Leiter des Kinder- und Jugendtreffs. Seine Vernetzung mit der Jugendarbeit Dornach führte dazu, dass es in Dornach für Kinder und Jugendliche fast aller Altersstufen tolle offene Angebote gibt.

GEMEINDERAT

Im Gemeinderat wurden im Jahr 2022 im Rahmen von 27 Sitzungen (während total 61.5 Sitzungsstunden) und 6 Zirkularbeschlüssen insgesamt 336 Traktanden behandelt. Darüber hinaus traf sich der Gemeinderat zu 5 Klausuren.



Im Folgenden soll eine Auswahl von Geschäften vorgestellt werden, die für die Gemeinde Dornach besonders wichtig oder im Rückblick auf das Jahr als für die Öffentlichkeit besonders interessant erscheinen. Dies, abgesehen von den an den Gemeindeversammlungen ebenfalls behandelten Geschäften «Mietvertrag Sozialregion», «Erheblicherklärung Motion Ruesch – Schaffung einer Geschäftsprüfungskommission», «Planungskredit Vorprojekt Unterführung Haltestelle Apfelsee» und «Totalrevision Steuerreglement».

ASYLKOORDINATORIN

Die Lage in der Ukraine löste Betroffenheit und Solidarität in der Dornacher Bevölkerung aus, warf aber auch Fragen auf. Daher drängte sich die offizielle Ernennung einer Asylkoordinatorin auf, insbesondere betreffend Flüchtlinge aus der Ukraine. Barbara Voegtli wurde deshalb im März 2022 als Asylkoordinatorin angestellt. Die Ernennung von Barbara Voegtli als Asylkoordinatorin wurde im Wochenblatt kommuniziert.

BEGEGNUNGSZONE ZÜRCHERSTRASSE

Im September 2021 wurde von den Anwohnenden der Zürcherstrasse eine Petition eingereicht, in der die Gemeindeverwaltung gebeten wurde zu analysieren, ob in der Zürcherstrasse eine Begegnungszone realisiert werden kann. Infolgedessen erteilte der Gemeinderat eine Kostengutsprache für die Erstellung eines Verkehrsgutachtens inkl. Gestaltungsvorschlag zur Einführung einer Begegnungszone in der Zürcherstrasse. Mitte Mai 2022 lag das Verkehrsgutachten inkl. Massnahmenkonzept vor. Im August 2022 entschied der Gemeinderat, in der Zürcherstrasse eine Begegnungszone zu realisieren. Zudem wurde die UVEK beauftragt, ein Gesamtkonzept für die Gemeinde Dornach betreffend möglichen Begegnungszonen zu erarbeiten.

EINLAUFZEITEN KINDERGARTEN

Der Gemeinderat beschloss die Einführung des Projekts Einlaufzeit im Kindergarten. Die Kindergärten sind infolgedessen ab 07:50 Uhr geöffnet, analog zu der Primarschule.

HÜGELWEG – MICROSILBELAGSARBEITEN

An der Gemeindeversammlung vom 23.02.2022 wurde von der Bevölkerung das Anliegen angebracht, den Hügelweg im Abschnitt Alterssiedlung bis Unterer Zielweg instand zu setzen bzw. ihn speziell für ältere Menschen begehrbar zu sanieren. Der Gemeinderat beschloss daraufhin im Mai 2022 die Ausführung der Microsilbelagsarbeiten am Hügelweg.

PORTIUNKULA: ERNENNUNG MARKTCHEF

Im August 2021 wurde die Zusammenarbeit mit dem damaligen Marktcchef gekündigt. Dies führte zur Suche nach einer neuen Lösung. Der Marktverband Nordwestschweiz war sehr interessiert an einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dornach. Der Gemeinderat beschloss deshalb, das Angebot des Marktverbands anzunehmen und schloss eine dementsprechende Vereinbarung ab.

SOCIAL-MEDIA-AUFTRITT

Die Einwohnergemeinde Dornach nutzte bis Mitte 2022 als Kommunikationskanäle die Website, die Infokästen und das Wochenblatt. In den letzten Jahren hatten sich jedoch zusätzliche Kanäle und Trends entwickelt, um noch mehr Personen, aber auch weitere Anspruchsgruppen, ansprechen zu können (insbesondere die Plattformen LinkedIn und Instagram). Diverse Nachbargemeinden nutzten diese Kanäle bereits für jegliche Art von Informationen. Auf den Plattformen können Informationen zu Anlässen, anstehenden Wahlen und Abstimmungen, offene Stellen, aktuelle Informationen zu Projekten, erreichte Meilensteine etc. mit der digital kompetenten Bevölkerung geteilt werden. Der Gemeinderat beschloss deshalb, für die Einwohnergemeinde Dornach auf den Plattformen LinkedIn und Instagram je ein Unternehmensprofil anzulegen.



Sportanlage Gigersloch - Roter Platz

SPORTANLAGE GIGERSLOCH: BEHEBUNG SCHADEN ROTER PLATZ

In einem ersten Schritt beauftragte der Gemeinderat die Sport- und Freizeitkommission, sich mit dem Loch im Gigersloch auseinanderzusetzen und dem Gemeinderat einen Vorschlag zur Behebung des Schadens zu unterbreiten. Im Rahmen der SFK-Sitzungen vom 28.04.2022 und 08.06.2022 wurden Ideen gesammelt und konkretisiert. Die Ideen und ein Vorschlag zur Vorgehensweise lagen im September 2022 vor, woraufhin der Gemeinderat die Aufnahme der Planungen des Vorprojekts «Instandstellung roter Platz» bewilligte.

TOTALREVISION DIENST- UND GEHALTSORDNUNG

Es war schon länger in Planung, die Dienst- und Gehaltsordnung (DGO), in welcher das Lohnsystem enthalten ist, zu überarbeiten. Die neue Verwaltungsleitung setzte es sich zum Ziel, die DGO-Revision noch im 2022 anzupacken. Der Gemeinderat wählte daraufhin ein Kernteam, bestehend aus Thomas Hamann, Sarah-Maria Kaiser und Matteo Allemann, und beauftragte dieses mit der DGO-Revision. Zudem wählte der Gemeinderat je eine Arbeitnehmenden- und eine Arbeitgebenden-Reviewgruppe, welche intensiv in die Revisionsarbeiten einbezogen wurden. Die Ergebnisse der DGO-Revision sollen an einer Gemeindeversammlung im 2023 behandelt werden.

BERICHTE DER RESSORTVERANTWORTLICHEN

Daniel Urech, Gemeindepräsident: Präsidiales / Daniel Müller, Vizepräsident: Soziales und Gesundheit / Annabelle Lutgen: Finanzen und Sicherheit / Urs Kilcher: Bau und Infrastruktur / Maria Montero Immeli: Bildung / Janine Eggs: Umwelt und Energie / Kevin Voegtli: Freizeit, Kultur und Sport

RESSORT PRÄSIDIALES

Aus Sicht des Gemeindepräsidenten ist neben einem grossen Dank an die Gemeindegeschreiberin und den Verwaltungsleiter besonders auch eine Anerkennung des grossen und konstruktiven Einsatzes der Gemeinderatsmitglieder angebracht. Jedes Gemeinderatsmitglied hat sich mit grossem Engagement in sein Ressort hineingegeben und bringt die Geschäfte dieses Ressorts mit Umsicht und Engagement in den Gemeinderat. Die ersten Schritte im Ressortsystem sind nach Ansicht des Gemeindepräsidenten erfolgreich und die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Gemeinderatsmitgliedern findet in unterschiedlicher Intensität, nach individueller Präferenz und abhängig vom Charakter der beteiligten Personen bedürfnisgerecht statt. Eine Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Gemeinderatsmitgliedern und Verwaltung ist mit der erfolgten Schaffung der neuen Stellen in den Bereichen Generationenbeauftragung, Energie- und Umwelt sowie gemeindeeigene Liegenschaften und mit der Wiederbesetzung der Stelle des Bauverwalters zu erwarten.

Einen Höhepunkt des Berichtjahres bildete für den Gemeinderat gewiss die zweitägige Klausur, anlässlich derer die Legislaturziele erarbeitet wurden. Nebst den ordentlichen Sitzungen, die regelmässig am Montagabend stattfinden, sind Klausuren für die Zusammenarbeit und das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen in der Kollegialbehörde Gemeinderat sehr wichtig.

Auf der Verwaltungsebene ist im Bereich Präsidium im Jahr 2022 die Entwicklung des Personalwesens zu erwähnen. Mit dem Beschluss des Gemeinderats, Sarah-Maria Kaiser als Personalverantwortliche zu bezeichnen und im Bereich der Sachbearbeitung die notwendigen Ressourcen bereit zu stellen, kann die Gemeinde ein funktionierendes und fortschrittliches HR entwickeln. Dies ist für die Mitarbeitendenzufriedenheit und für die Risikominderung im Personalwesen entscheidend. Ein wichtiges Element dürfte diesbezüglich die Aktualisierung der Dienst- und Gehaltsordnung sein, die im Jahr 2022 angegangen wurde.

Daniel Urech, Gemeindepräsident

RESSORT SOZIALES UND GESUNDHEIT

Mit dem Stellenantritt des neuen Leiters der Sozialregion Dorneck am 15.11.2021 und der Genehmigung des Mietvertrags an der Hauptstrasse 1 durch die Gemeindeversammlung vom 23.02.2022 nahm die Planung bezüglich Umbau an der Liegenschaft Hauptstrasse 1 Fahrt auf. Die Gemeinde konnte wieder auf Kompetenzen des Architekturbüro Kunz+Jeppesen aus Reinach zurückgreifen, was angesichts des sportlichen Terminplans, Umzug am 02.09.2022, eine grosse Herausforderung bedeutete. Mit der Kündigung des Leiters der Sozialregion Dorneck per 31.03.2022 musste die Findungskommission erneut die Arbeit aufnehmen und sich auf die Suche nach einem geeigneten Kandidaten bzw. einer geeigneten Kandidatin machen. Der Betrieb auf der Sozialregion konnte aber dank dem bisherigen Leiter ad Interim, Markus Spillmann, aufrechterhalten werden.

Der zunehmende Flüchtlingsstrom, ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine und der damit verbundene zusätzliche administrative Aufwand, die vom Kanton zugewiesenen Personen unter zumutbaren Bedingungen unterzubringen, war nach der Pandemie eine der grössten Herausforderungen, welche die Sozialregion innert kürzester Frist zu bewältigen hatte. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter:innen konnte man dem Ansturm ohne nennenswerte Verzögerungen gerecht werden.

Mit Einsetzung der neuen Leitung der Sozialregion per 01.07.2022 konnte diese wichtige Vakanz wieder besetzt werden. Termingerecht beendeten die Handwerker die Umbauarbeiten an der Hauptstrasse 1 Ende August. Am 02.09.2022 war es dann so weit, die Mitarbeiter:innen der Sozialregion konnten die langersehten Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 1 beziehen und am 06.09.2022 den regulären Betrieb wieder aufnehmen. Der optimale Standort, die hellen und freundlichen Räumlichkeiten sowie die unmittelbare Nähe zur Verwaltung tragen zu einer spürbaren Verbesserung der Arbeitsbedingungen bei, welche letztendlich auch positive Auswirkungen auf die Bearbeitung der Klientendossiers mit sich bringt. Ende September 2022 fand alsdann ein erneuter Leitungswechsel statt. Markus Spillmann übernahm erneut die Interimsleitung.

Am 17.05.2022 wurde von der Alters- und Gesundheitskommission und des Kranken- und Hauspflegevereins, mit Unterstützung der Pro Senectute, der erste fachliche Netzwerkanlass Alter Dornach organisiert und durchgeführt. Im Vordergrund stand die Tatsache, dass verschiedene Organisationen, Institutionen, Vereine und Freiwillige im Altersbereich aktiv sind. Sie engagieren sich für die Lebensqualität der älteren Bevölkerung. Der Gemeinde Dornach ist es wichtig, ein attraktives, bedarfsgerechtes Angebot sicherzustellen. Dabei hilft der Austausch unter allen Beteiligten. Indem die Netzwerke und die Schlüsselpersonen bekannt sind, wird die Kommunikation untereinander gesichert und die Zusammenarbeit läuft Hand in Hand.

Am 23.09.2022 feierte die Stiftung Alterssiedlung Rainpark ihr 50-jähriges Bestehen. Der Stiftungsrat und die Siedlungsleitung luden die Bewohner:innen, deren Angehörige sowie die Dornacher Bevölkerung zu einem Grillplausch ein. Bei einem Rundgang bestand die Möglichkeit, den Betrieb der Alterssiedlung näher kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von den Schwarzbuebe-Jodlern. Die Besucher:innen genossen sichtlich das Beisammensein und den generationenübergreifenden Austausch.

Nach über 3 Jahren fand im Treff 12 am 15.11.2022 wieder der traditionelle Senior:innen-nachmittag statt (dieses Mal unter dem Namen Ü-65-Nachmittag). Das Organisationsteam scheute keine Mühe und stellte ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm mit Nachtessen zusammen. Das Interesse der Ü65 Personen war dementsprechend gross, meldeten sich doch über 300 Personen an. Höhepunkt war der Auftritt des Dornacher Musikers und Sängers Bo Katzman. Mit vielen Evergreens versetzte er das Publikum zurück in die 60er und 70er Jahre und lud zum gemeinsamen Mitsingen ein. Als dann seine Tochter Ronja auf der Bühne auftrat, war die Überraschung komplett. Zusammen gaben sie bekannte Hits aus der Folk- und Countrymusik sowie aus der modernen Pop- und Rockmusik zum Besten. So war es nicht erstaunlich, dass das Publikum das Künstlerteam mit einer Standing Ovation belohnte. Nach zwei weiteren Zugaben wurden die beiden unter grossem Applaus verabschiedet. Die grosse Begeisterung über den gelungenen Anlass war spürbar und kam in den vielen Dankeschreiben und persönlichen Gesprächen zum Ausdruck.

Daniel Müller, Vize-Gemeindepräsident

RESSORT FINANZEN UND SICHERHEIT

Nachdem die Legislatur mit unschönen Vorzeichen zum Thema Finanzen gestartet ist, können wir mit gutem Gewissen behaupten, dass Dornach auf dem Weg der Besserung ist. Der Gemeinderat konnte der Gemeindeversammlung vermitteln, dass alle Anstrengungen unternommen werden, das Defizit zu eliminieren. Das Budget 2023 wurde daraufhin ohne weitere Fragen durch die Gemeindeversammlung absegnen und der Souverän bewies damit, dass er dem Gemeinderat zutraut, das Ruder bezüglich des Defizits herumzureissen. Da in der Vergangenheit keine grösseren Investitionen in die Schul- und Sportinfrastruktur geleistet wurden, werden wir wohl in diesen Bereichen grosse Investitionen stemmen müssen. Dies sollte aber auf Grund unserer sehr geringen Schuldenlast ohne Weiteres möglich sein.

Das Ressort Sicherheit hat sich im Jahr 2022 hauptsächlich mit den Themen Feuerwehr und Schutzräume auseinandergesetzt. Bei der Feuerwehr lag der Fokus zuerst auf der vom Gemeinderat beauftragten Überprüfung der Feuerwehr. Die Überprüfung wurde durch diverse gesundheitliche oder familiäre Ausfälle seitens der Sicherheitskommission erschwert, so dass sie auf das Jahr 2023 verschoben werden musste. Weiter beschäftigte sich die Sicherheitskommission mit dem Mangel an Schutzräumen. Durch den Ukrainekrieg wurde diese Problematik besonders in den Vordergrund gerückt. Entsprechende Anträge werden 2023 im Gemeinderat behandelt.

Annabelle Lutgen, Gemeinderätin

RESSORT BAU UND INFRASTRUKTUR

Nachdem ich nun zwei Jahre dem Ressort Bau vorstehe, sind einige Anträge und Geschäfte an den Gemeinderatssitzungen und den Gemeindeversammlungen behandelt worden. Im Anschluss an die letzte Gemeindeversammlung wurde ich gefragt, ob ich aus der Vergangenheit sei. Ich konnte der Person das nicht verneinen, da ich doch schon einige Jahre hinter mir habe. Aber ich konnte ihr antworten: «ja, ich komme aus



Was mit dem Treff 12 geschieht, ist derzeit noch unklar.

der Vergangenheit, aber ich lebe in der Gegenwart und ich arbeite für die Zukunft».

Es stellt sich immer wieder Frage, was es für Projekte braucht, damit die Gemeinde attraktiv bleibt. Ich beurteile die Projekte wie folgt: 1. zwingend nötig; 2. erhaltenswert; 3. wünschenswert.

In den letzten zwei Jahren haben wir nur erhaltenswerte Projekte an der Gemeindeversammlung beschlossen. Die zwingend nötigen Projekte werden wir in diesem Jahr noch behandeln. Ich denke hier an den Kindergarten, an die Primarschulräume und an die Trinkwasserversorgung. Ebenfalls sind die Projekte Oberstufe mit Turnhallen sowie der Treff 12 in Bearbeitung.

Die oben erwähnten Projekte sind alle zwingend nötig, dazu kommen noch die erhaltenswerten Projekte wie Strassen, Wasserleitungen, Abwasserleitungen. Alle diese Projekte zusammengezählt haben ein Volumen von über CHF 100 Mio.

Auch haben wir noch die wünschenswerten Projekte, welche ebenfalls noch ein grosses finanzielles Volumen in sich haben. Alle diese Arbeiten brauchen ein Wissen aus der Vergangenheit, ein Leben in der Gegenwart und ein Blick in die Zukunft. Eine Person allein schafft das unmöglich, aber wir alle zusammen mit der Rücksichtnahme auf die Finanzen.

Urs Kilcher, Gemeinderat

RESSORT BILDUNG

Sowohl bei der Sportinfrastruktur als auch bei der Schulinfrastruktur von Dornach besteht in quantitativer und qualitativer Hinsicht Handlungsbedarf. Es herrscht breiter Konsens, dass die fehlende Tagesstruktur die Attraktivität unseres Dorfes insbesondere für junge Familien schmälert. Die Umsetzung der Planung aus dem Jahr 2017 scheiterte mit einem ersten Projekt an der Urne. Der Gemeinderat hat zur Erarbeitung der fehlenden Schul- und Sportinfrastruktur mit Tagesstruktur deshalb eine Spezialkommission eingesetzt. Diese wird durch eine breit abgestützte Begleitgruppe ergänzt und damit ist sichergestellt, dass ein Austauschgefäss mit allen Partnern zur Verfügung steht. Zurzeit wird aufgrund der gegenüber 2017 veränderten Ausgangslage das Projekt unter Verwendung der noch gültigen Planungsresultate der GESAK-Studie neu aufgelegt.

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Sprachkenntnisse der Kinder beim Eintritt in den Kindergarten entscheidend für den späteren Schulerfolg und somit für die Chancengleichheit unter den Kindern sind. Durch die frühe Sprachförderung können Folgekosten für spätere besondere Bildungsmassnahmen reduziert werden. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn beschloss deshalb einen Gesetzesentwurf mit einem Angebotsobligatorium für frühe Sprachförderung. Dornach hat bereits 2019 als Pilotgemeinde mit dem Aufgleisen des Angebotes begonnen und dafür eine Anschubfinanzierung durch den Kanton erhalten. Im Jahr 2022 wurde das Pilotprojekt von der Bildungskommission evaluiert und eine Grundlage zur Beratung über die Art der Weiterführung zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat wird im laufenden Jahr über die Umsetzung der definitiven Einführung der Sprachförderung entscheiden.

Maria Montero Immeli, Gemeinderätin

RESSORT UMWELT UND ENERGIE

Mit der Einführung des Ressortsystems gingen diverse Veränderungen bei den Angestellten und in der Struktur der Gemeindeverwaltung einher. Dabei zeigt sich deutlich, dass es für den Grossteil der Themenbereiche in meinem Ressort keine zuständige (Fach-)Person auf der Verwaltung gibt; ein Teil des Fachwissens ist bei unterschiedlichen Personen vorhanden. Ein Teil kann jedoch verwaltungsintern nicht abgedeckt werden. Die Gemeindeversammlung hat deshalb der Neuschaffung einer 50 % Stelle «Umwelt / Energie / Natur» zugestimmt. Die neu angestellte Person wird unter anderem gemeindeeigene Projekte in den entsprechenden Bereichen vorantreiben, die Umsetzung von Massnahmen und den Beibehalt von Labels (z.B. Energiestadt) sicherstellen, Unterstützungsgelder aus Fonds und Stiftungen beantragen und insbesondere sowohl verwaltungsintern als auch für die gesamte Bevölkerung als Fach- und Ansprechperson beratend zur Seite stehen. Wir freuen uns, dass wir die Stelle Mitte 2023 be-



Umsetzung 3. Etappe Tempo 30

setzen können.

Im überwiegenden Teil unseres Gemeindegebietes gilt bereits seit langem Tempo 30. Die Planung und Umsetzung der 3. Etappe der Tempo-30-Zone hat sich aufgrund diverser Verzögerungen längere Zeit hingezogen. 2022 konnte die Detailplanung endlich abgeschlossen werden. Die Tempo-30 Schilder wurden aufgestellt und die Bodenmarkierungen angebracht. Nun gelten auch in den Quartieren am Osthang von Dornach die Vorzüge der Tempo-30-Zone. Wenn es im öffentlichen Raum zu Veränderungen kommt, lassen die Reaktionen aus der Bevölkerung für gewöhnlich nicht lange auf sich warten. Sowohl positive Rückmeldungen als auch Beanstandungen wurden an die Gemeinde herangetragen. Die Anliegen werden aufgenommen, diskutiert und bei Bedarf wird es punktuell zu Nachbesserungen an Verkehrsführung oder Beschilderungen und Markierungen kommen. Nach Beendigung dieser Arbeiten profitiert dann endlich (fast) ganz Dornach von den Vorteilen von Tempo 30.

Janine Eggs, Gemeinderätin

RESSORT FREIZEIT, KULTUR UND SPORT

Das Jahr 2022 bot im Ressort Sport, Freizeit und Kultur verschiedenste Highlights. Sicher eines davon war die überwältigende Mehrheit, welche in der Dezember-Gemeindeversammlung dem Stellenplan und somit der Schaffung der Stelle der/des Generationenbeauftragten zugestimmt hat. Diese Stelle schliesst eine Lücke auf der Verwaltung und wird in Zukunft helfen, Projekte voranzutreiben und Dornach noch attraktiver für verschiedene Generationen zu machen. Projekte haben auch mich persönlich und den Gemeinderat beschäftigt. Die Arbeitsgruppe zum Ersatzbau Jugendhaus konnte eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben und ist auf einem guten Weg, dass die Planungen im Jahr 2023 weiter vorangetrieben werden können. Gleichzeitig hat sich auch eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich mit dem Zustand der Rasenplätze in Dornach auseinandersetzt. Auch da sind vielversprechende Ideen vorhanden und eine motivierte Gruppe setzt sich für die qualitative Aufwertung der Aussensport-



Zustand der Rasenplätze in Dornach

möglichkeiten in Dornach ein.

Speziell möchte ich auch eine andere motivierte Gruppe hervorheben. Die Familien-, Jugend- und Kulturkommission hat im 2022 richtig Fahrt aufgenommen. Diese setzte sich in vielen spannenden Sitzungen mit der Belegung von Dornach auseinander. Sei dies mit der Umsetzung des Kinder- und Jugendleitbilds, der Schaffung eines Generationenplatzes oder dem UNICEF Label für kinderfreundliche Gemeinden. Speziell an dieser Kommission ist, dass sie die einzige, neben der Arbeitsgruppe Ersatzbau Jugendhaus, ist, welche auch Jugendvertreter:innen regelmässig an den Sitzungen dabei hat. Die Partizipation von Kindern und Jugendlichen ist enorm wichtig, um diese für politische Themen zu begeistern und auch eine Identifikation mit ihrem Wohnort zu schaffen. Dies versuchten wir auch mit einer neu aufgegleisten Jungbürger:innenfeier, welche ein voller Erfolg war. Nach Jahren von Anmeldungen im tiefen einstelligen Bereich und sehr tristen oder sogar mangels Anmeldungen abgesagten Feiern war es an der Zeit, diese neu zu gestalten. Im Jahr 2022 wurde die Chance geboten das



Jugendhaus

Programm mitzubestimmen. Dies stiess auf grossen Anklang und ein OK bildete sich, das für 12 Jugendliche ein tolles Programm zusammenstellte. Der Anlass, ein Ausflug zu der Go-Kartbahn mit anschliessendem Nachtessen im Kloster Dornach im Beisein des Gemeinde- und Vizegemeindepräsidenten, war gelungen. Im Jahr 2023 strebe ich in der Planung eine Teilnehmendenzahl von 20 an und hoffe im nächsten Bericht wieder von einer gelungenen, noch grösseren Feier zu berichten. Noch ein paar Jahre von der Jungbürger:innenfeier entfernt, aber nicht minder interessiert am politischen Leben waren die beiden Schulklassen, welche uns im Dezember auf der Verwaltung besucht haben. Im Gemeinderatszimmer wurden sie von unserem Lernenden und mir empfangen und erhielten einen Einblick in die Politik und Verwaltung. Die beiden 4. Klassen waren enorm interessiert und stellten sehr spannende Fragen, z.B. wie sie eine Wasserrutschbahn im Freibad Glungge bekommen könnten. Dies wurde mit ihnen durchgespielt und wer weiss, vielleicht erreicht den Gemeinderat 2023 eine Petition zu dieser Thematik. Ich würde mich auf jeden Fall freuen. Allgemein freue ich mich auch 2023 auf die Arbeit als Gemeinderat, denn die Herausforderungen werden nicht weniger und ganz spannend wird sein, die verschiedenen angerissenen Planungen in meinem Ressort konkret anzugehen.

Kevin Voegtli, Gemeinderat

VERWALTUNG

Vorliegend werden besondere Entwicklungen des Jahres 2022 aus dem Gemeindepräsidium, der Abteilung Zentrale Dienste, der Finanzverwaltung, der Bauverwaltung inkl. dem Werkhof, der Sozialregion Dorneck, den Dornacher Schulen sowie der Musikschule Dornach dargestellt.

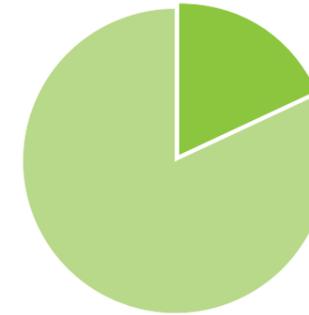
GEMEINDEPRÄSIDIUM

Anzahl Mitarbeitende: 3
Stellenprozentage per 31.12.2022: 290%

- Aufgaben der Abteilung:
- Leitung der Gemeindeverwaltung
 - Wahlen / Abstimmungen
 - Gemeindeversammlung
 - Gemeinderat
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Versicherungswesen

DIE VERWALTUNGSLEITUNG NIMMT IHRE ARBEIT AUF
Nachdem der Gemeindepräsident Daniel Urech sowie die stellvertretende Gemeindeschreiberin Melanie Schnider die Vakanzen im Gemeindepräsidium seit dem Legislaturbeginn im August 2021 aufgefangen hatten, nahm die Gemeindeschreiberin Sarah-Maria Kaiser ihre Arbeit per Januar 2022 auf. Sie wurde als Gemeindeschreiberin, stellvertretende Verwaltungsleiterin und Abteilungsleiterin der Zentralen Dienste gewählt. Seit dem 01.03.2022 ist sie zudem die Personalverantwortliche der Gemeinde. Der Verwaltungsleiter Thomas Hamann nahm seine Funktion im Februar 2022 auf. Er wurde als Verwaltungsleiter und Finanzverwalter gewählt. Er ist somit einerseits der Vorgesetzte aller Abteilungsleitenden sowie andererseits der Mitarbeitenden der Finanzverwaltung. Per März 2022 nahm die Office Managerin Nadine Schlageter ihre Arbeit im Gemeindepräsidium auf. Sie ist insbesondere für das Behörden-Management, die Organisation sowie inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Events, die Unterstützung im operativen Tagesgeschäft, die Leitung von betriebsinternen Projekten sowie die Überwachung und Steuerung von Vertragsinhalten zuständig. Somit konnte das Team des Gemeindepräsidiums im 2022 voll besetzt werden, was ein wichtiger Schritt für die Verwaltungsarbeit war.

FLUKTUATION PERSONAL



Fluktuation gesamtes Verwaltungspersonal: 18.33 %.

WEITERBILDUNG



Weiterbildungsquote gesamtes Verwaltungspersonal: 47.16 %.



Blick von Seiten Parkplätze auf das Verwaltungsgebäude

ZENTRALE DIENSTE

Anzahl Mitarbeitende: 7
Stellenprozente per 31.12.2022: 570%

Aufgaben der Abteilung:

- Einwohnerkontrolle
- Bevölkerungskontakte und Anlässe
- Reglemente, Publikationen & Webauftritt
- Integration
- Interne Supportprodukte
- Informatik
- Personalwesen
- Lohnbuchhaltung
- Rechtsdienst
- Versicherungswesen

UMZUG ZURÜCK AN DIE HAUPTSTRASSE 33



Empfangsbereich im Verwaltungsgebäude

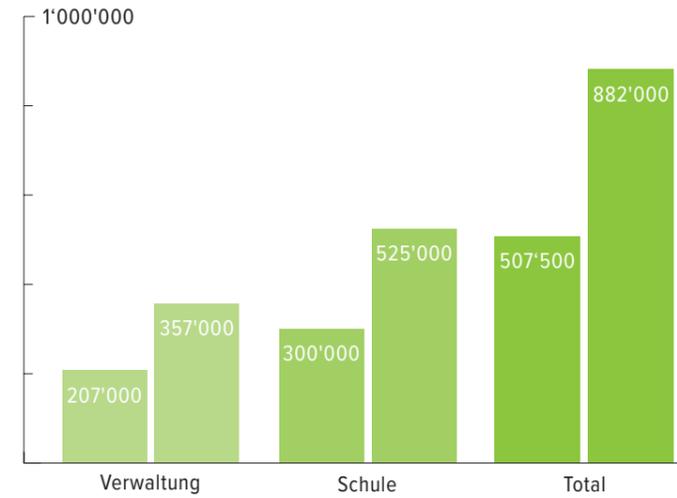
Seit dem 01.02.2022 dürfen wir unsere Einwohner:innen wieder an der Hauptstrasse 33 in unseren umgebauten und modernisierten Büros mit den Schaltern der Zentralen Dienste und Einwohnerkontrolle begrüßen.

Zu Beginn mussten wir unsere neuen Büros noch mit einigen Handwerkern teilen, die eifrig damit beschäftigt waren, alles fertig zu stellen. Mit viel Geduld und dem nötigen Humor von uns und unseren Kundinnen und Kunden haben wir aber auch diese letzte lärmige Anfangsphase überstanden.

Umso grösser ist nun die Freude, in so einem schönen und modernen Empfangsbereich arbeiten zu können. Wir erhalten sehr viele positive Rückmeldungen von unseren Einwohner:innen über die schönen und freundlichen Räumlichkeiten.

Viele Einwohner:innen nutzen aber auch immer mehr die Möglichkeit, unsere Dienstleistungen online zu nutzen und sind froh, vieles von zu Hause aus erledigen zu können. Aufgrund der Mehrarbeit bei den Online-Diensten und dem Emailverkehr haben wir unsere Öffnungszeiten dieses Jahr angepasst. Die gestrafften Öffnungszeiten und die Möglichkeit, einen persönlichen Termin zu vereinbaren, kommen bei den Einwohner:innen und sehr gut an. Die Zeit, in welcher wir die Schalter und Telefone geschlossen haben, nutzen wir, um in Ruhe und konzentriert alle Aufgaben zu verarbeiten.

PAPIERVERBRAUCH VERWALTUNG UND SCHULE 2021/22 (ANZAHL A4 BLÄTTER)

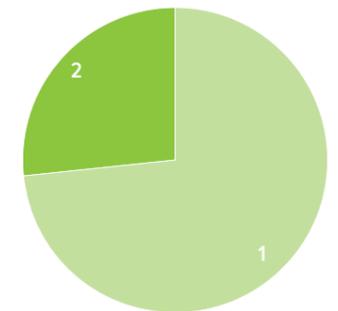


TAGESKARTE



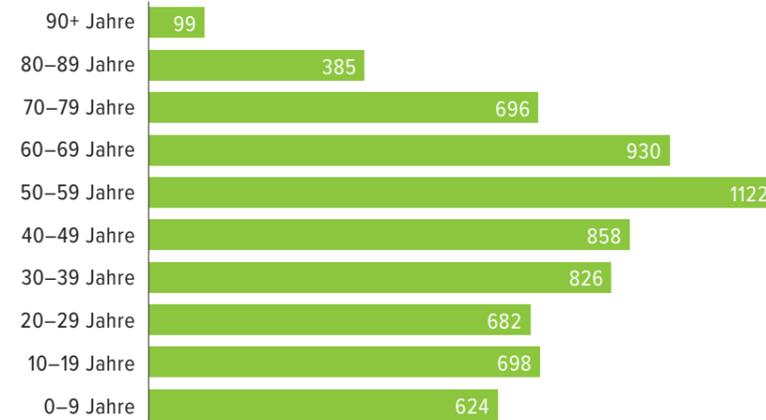
95 % der verfügbaren Tageskarten der Gemeinde wurden bezogen.

ANTEIL AUSLÄNDISCHER WOHNBEVÖLKERUNG

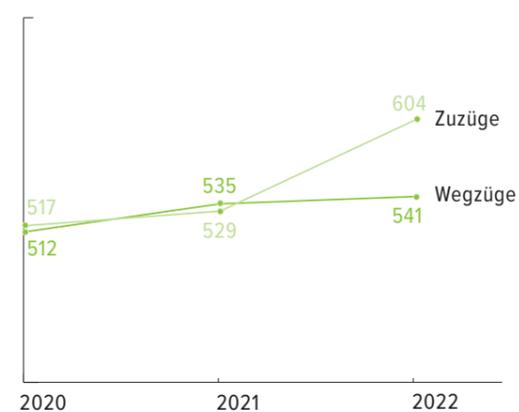


1 Schweizer:innen 71.45 % (4944)
2 Ausländer:innen 28.55 % (1976)

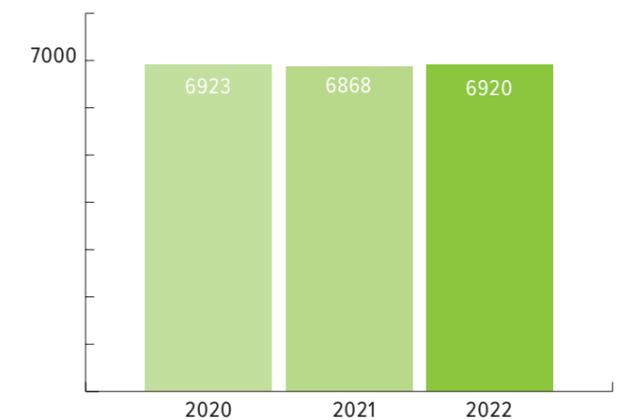
ALTERSPYRAMIDE



ZU - UND WEGZÜGE



EINWOHNERZAHL



FINANZVERWALTUNG

Anzahl Mitarbeitende: 4
Stellenprozente per 31.12.2022: 230%

Aufgaben der Abteilung:

- Rechnungsführung
- Buchhaltung
- Gebühren und Inkasso
- Subventionen und Beiträge
- Steuern

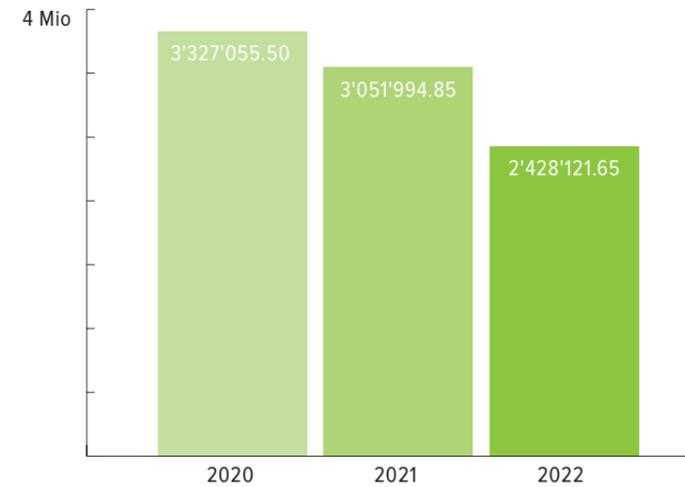
EINHEITLICHER STEUERBEZUG DURCH DEN KANTON

Mit der Verabschiedung der Totalrevision des Gemeindesteuerreglements an der Gemeindeversammlung vom 30.11.2022 haben die Dornacher Stimmbürger:innen einen wichtigen Entscheid für die Ausrichtung der zukünftigen Aufgaben der Dornacher Finanzverwaltung beschlossen. Dies wurde nötig, weil einerseits die heute dafür verwendete Software durch den Hersteller ab 2027 nicht mehr unterstützt wird (was zu einer aufwändigen Ersatzbeschaffung geführt hätte) und weil andererseits damit eine Redundanz zwischen Kanton und Gemeinde abgebaut werden kann. Zukünftig werden die Steuerrechnungen nicht mehr mit separater Post, sondern einheitlich durch die kantonale Steuerverwaltung zugestellt. Rückfragen und Anliegen betreffend die kantonale Steuer und die Gemeindesteuer können künftig direkt an den Kanton gerichtet werden. Es wird aber weiterhin möglich sein, z.B. Einzahlungsscheine für Abzahlungsvereinbarungen bei der Gemeinde zu beziehen. Gewährungen von Abzahlungsfristen liegen ab 2024 in der alleinigen Verantwortung der kantonalen Behörde. Nach einer gewissen Übergangsphase sollen sich Anfragen und Kontaktaufnahmen zu Steuerfragen jedoch weg von der Gemeinde hin zu den Spezialist:innen des Kantons verschieben. Wir sind sicher, dass dies ein Effizienzgewinn für die Bevölkerung darstellt.

IKS (INTERNES KONTROLLSYSTEM)

Die Bestimmungen zur Führung eines internen Kontrollsystems (IKS) sind seit dem 01.01.2016 in § 135^{bis} des Gemeindegesetzes verankert. Das Amt für Gemeinden (AGEM) hat in Zusammenarbeit mit Vertretenden des VGSO ein IKS-Umsetzungskonzept erarbeitet. Dieses ist im Handbuch «Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden» festgehalten. Die Gemeinde Dornach ist gemäss diesen gesetzlichen Grundlagen dazu verpflichtet, bis am 01.01.2024 ein IKS einzuführen. Die Basis dazu haben umfangreiche Projektarbeiten der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) gelegt, welche mit dem «Konzept und Aufbau eines internen Kontrollsystems (IKS) in der Einwohnergemeinde Dornach» abgeschlossen wurden. Dabei wurde der Fokus auf die grössten finanziellen Risiken gelegt. Diese wurden auf Basis der Ist-Situation analysiert und entsprechende Handlungs- bzw. Kontrollempfehlungen wurden erarbeitet. Im Jahr 2023 werden diese Kontrollprozesse in die laufenden Tätigkeiten der Verwaltung überführt. Weiter wird sich der Gemeinderat mit den Themen einer gesamtheitlichen Risikobeurteilung, Risikowahrnehmung und dem Risikomanagement auseinandersetzen. Diese Prozesse sind für den Gemeinderat und die Verwaltung gleichermaßen wichtig, so ermöglicht ein gemeinsames Verständnis für Risikokontrolle dem Gemeinderat die Konzentration auf strategische Themen und der Verwaltung den Spielraum bei der Ausübung von operativer Verantwortung.

NETTOINVESTITIONEN

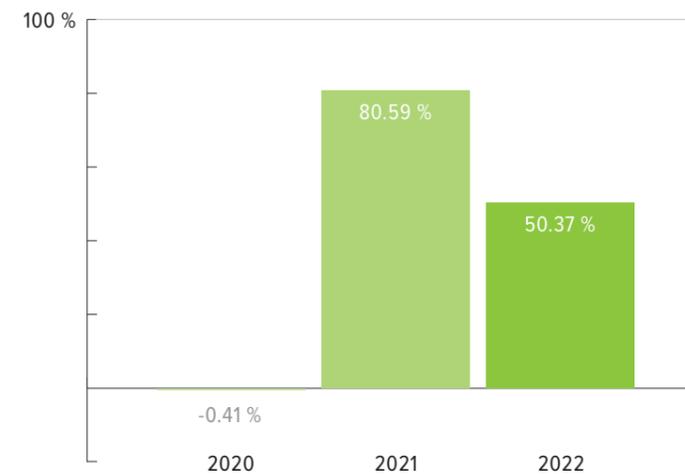


ABGABE FINANZAUSGLEICH



Dornach überweist rund CHF 2.6 Mio. an den Kanton für den Finanzausgleich

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD

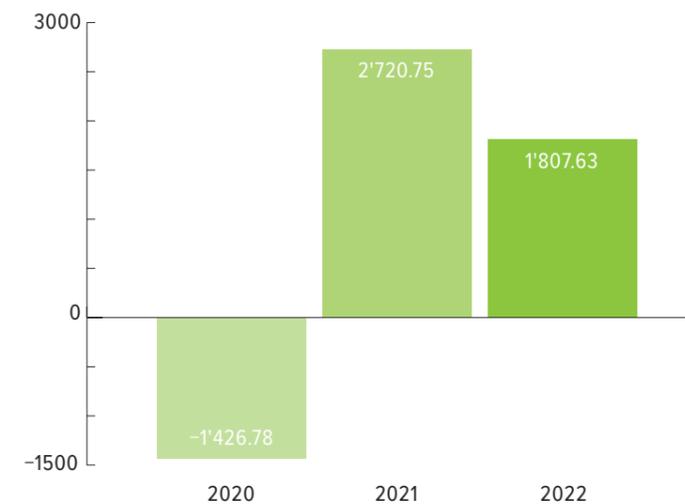


NETTOVERMÖGEN



Das Nettovermögen pro Einwohner:in beträgt CHF 3'393 (Vergleich: 2021 CHF 3'422).

ERTRAGS-/AUFWANDSÜBERSCHÜSSE IN TCHF



FLÜSSIGE MITTEL



Per Ende Jahr weist die Gemeinde flüssige Mittel von CHF 5.47 Mio. aus.

BAUVERWALTUNG UND WERKHOF

Anzahl Mitarbeitende: 19 (inkl. Werkhof)
Stellenprozentage per 31.12.2022: 1'740 %
(inkl. Werkhof)

Aufgaben der Abteilung:

- Baugesuche
- Liegenschaftsbetrieb und -unterhalt
- Gemeindestrassen und Kanalisation
- Wasser und Abwasser
- Vermietungen und Verpachtungen
- Raumplanung
- Grünpflege
- Strassenunterhalt
- Allmendpflege

ORTSPLANUNGSREVISION

Der Gemeinderat hat die Ortsplanungskommission umgestellt, neu haben vier Gemeinderatsmitglieder Einsitz in diesem Gremium.

Im Juni 2022 hat Dornach den Vorprüfungsbericht zum Dossier Ortsplanrevision vom Kanton erhalten, ein 43-seitiges Werk. Die Grundaussage des Berichts ist sehr positiv, sie enthält keine Genehmigungsvorbehalte, aber auf allen Gebieten Vorschläge, Bedenken und Anregungen. Diese wurden von der OPK in vielen Sitzungen bearbeitet. Am 04.11.2022 wurden die Vorschläge der OPK vom Gemeinderat beraten.

Des Weiteren wurde vom Kanton ein Buskonzept erstellt, welches auf den zu erwartenden ¼-Studentakt der SBB ab 2029 ausgerichtet ist; und Dornach hat die entsprechenden baulichen Konsequenzen für die zwei Endhaltestellen vorgeplant. Die Planung der neuen S-Bahn-Haltestelle Apfelsee wird von der SBB vorangetrieben. Parallel dazu überprüft Dornach die davon tangierte Industriestrasse und den Platz beim Restaurant

Apfelsee auf Stufe Betriebs- und Gestaltungskonzept, so dass sie im neuen Zonenplan richtig berücksichtigt werden können.

Die Entscheidungsfindung zur Führung des A-18-Zubringers ist aufgegleist und wird gemeinsam mit Aesch und den Kantonen SO und BL bis Ende 2023 erarbeitet.

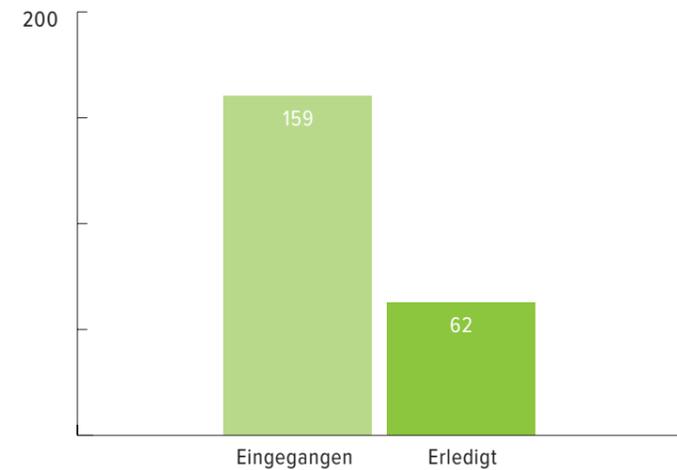
Zur geplanten Langsamverkehrsunterführung haben die Einwohner:innen von Dornach den Planungsauftrag erteilt, allerdings mit der Erwartung, dass einiges hinterfragt und Alternativen angeschaut werden.

Bis Mitte 2023 wird die gesamte Planung so weit fertig gestellt, dass der Gemeinderat diese zur öffentlichen Mitwirkung freigeben kann.

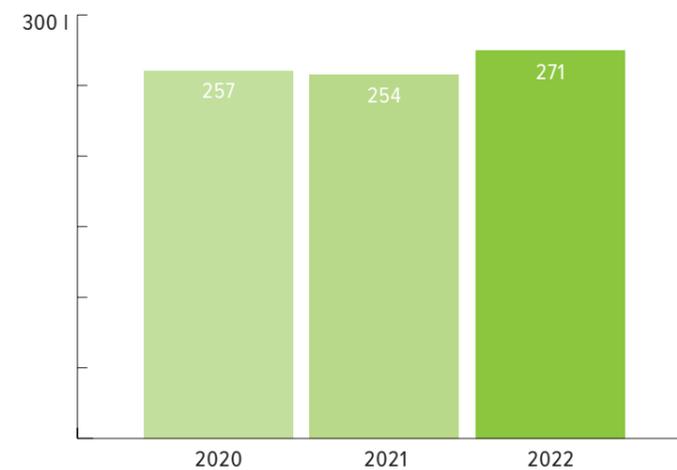
REORGANISATION BAUVERWALTUNG

Im Rahmen der Einführung des Ressortsystems hatte der Gemeinderat eine Kurzanalyse der Bauverwaltung in Auftrag gegeben. Diese ergab, dass Führungsmängel bestehen und dass die Arbeitsabläufe und Strukturen neu beurteilt werden sollen. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltungsleitung und alsdann ein Projektteam zu Händen des Gemeinderats eine Entscheidungsgrundlage für die künftige Organisation der Bauverwaltung auszuarbeiten. Der Gemeinderat verabschiedete daraufhin eine Organisationsform, welche den heutigen und künftigen Bedürfnissen an eine moderne und leistungseffiziente Bauverwaltung Rechnung trägt. Um diese Organisation und die damit verbundenen Leistungserwartungen umsetzen zu können, war klar, dass es eine Stellenplanerhöhung von 100% benötigen würde, verteilt auf die Bereiche Sekretariat +5%, Bauinspektorat +15%, Bereich Hochbau/gemeindeeigene Liegenschaften +30% sowie Schaffung des neuen Bereichs Umwelt/Energie/Natur +50%. Eben diese zusätzlichen Stellenprozentage segnete die Gemeindeversammlung am 30.11.2022 ab.

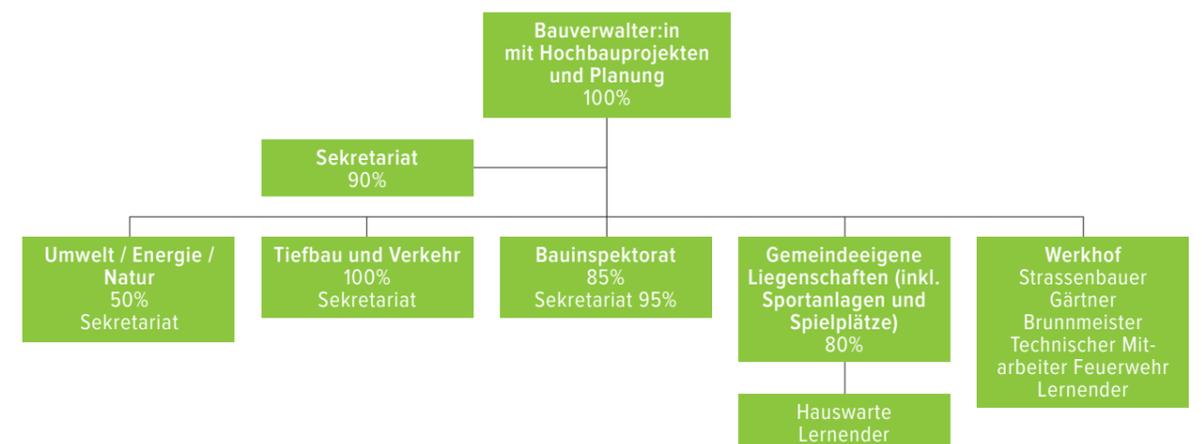
BAUGESUCHE



WASSERVERBRAUCH PRO PERSON UND TAG



NEUES ORGANIGRAM BAUVERWALTUNG



SOZIALREGION DORNECK

Anzahl Mitarbeitende: 22
Stellenprozentage per 31.12.2022: 1'570%

Aufgaben der Abteilung:

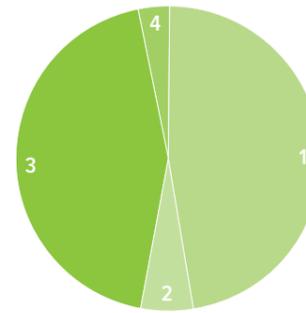
- AHV-Zweigstelle
- Sozialhilfe
- Persönliche Sozialhilfe
- Begleitung von privaten Mandatsträgern
- Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenenschutz
- Revisionen
- Abklärungen
- Freiwillige Beratungen

STELLENBESETZUNGEN, SCHUTZSUCHEnde UND UMZUG

Das Jahr 2022 war für die Sozialregion geprägt von drei markanten Themen. Erstens mussten verschiedene Stellen neu besetzt werden, entweder durch Kündigungen oder durch Schaffung von zusätzlichen Stellen aufgrund der starken Fallzunahme im Asylbereich. Trotz des sehr angespannten Arbeitsmarkts konnten neue Mitarbeitende gewonnen und mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt werden. Zudem unterstützten verschiedene Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen die Sozialregion in der Auftragsbewältigung. Trotz intensiver Suche nach geeigneten Fachpersonen konnten die Bereichsleitungen Sozialhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) sowie die Leitung der Sozialregion im Verlaufe des Jahres noch nicht personell neu besetzt werden. Die bestehenden Vakanzten konnten jedoch mit einer Interimsleitung überbrückt werden, welche die Sozialregion in einer turbulenten Zeit so unterstützen konnte, dass die wesentlichen Prozesse über das gesamte Jahr gewährleistet werden konnten. Zweitens war der markante Anstieg der Fallzahlen durch die Schutzsuchenden aus der Ukraine eine grosse und aussergewöhnliche Herausforderung. Die Schutzsuchenden haben die Sozialregion aber auch die Gemeinden vor sehr viele neue Fragestellungen und Aufgaben gestellt. Durch den vom Bund neu geschaffenen Schutzstatus S mussten in kurzer Zeit für Dutzende von Familien und Einzelpersonen geeignete Unterkünfte gefunden und eingerichtet, sowie deren Lebensunterhalt gesichert werden. In den ersten Monaten wurden der Sozialregion wöchentlich neue Schutzsuchende zugewiesen. Für die Sicherung des Lebensunterhalts mussten auf der Ebene von Bund und Kantonen – und dann auch auf der Ebene der Sozialregionen – neue Gesetzgebungen, Gültigkeiten und Abläufe geschaffen werden. Für den Schutzstatus S mussten neue Reglemente definiert werden. Die neuen Gültigkeiten mussten laufend erarbeitet werden, bei einer gleichzeitigen Neuaufnahme von rund 180 laufenden Fällen in 10 Monaten.

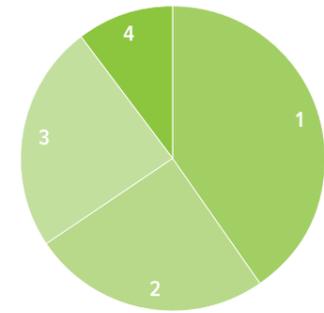
Mit dem grossen Engagement der Gemeinden und der Mitarbeitenden der Sozialregion – zeitweise verstärkt durch externe Mitarbeitende – konnte diese Herausforderung jedoch bewältigt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Mitarbeitenden der Sozialregion und allen Beteiligten der Gemeinden. Auch wenn nicht alles reibungslos verlief, blieb die Zusammenarbeit immer lösungsorientiert und zugewendet. Zu guter Letzt ist die Sozialregion auch aus dem über vier Jahre dauernden Provisorium an der Weidenstrasse in die neuen Räumlichkeiten an der Hauptstrasse 1 umgezogen. Auch diese Aufgabe konnte nur mit dem grossen Engagement der Mitarbeitenden bewältigt werden. Auch hier gilt ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten für das Gelingen dieser Aufgabe in einem sehr angespannten Umfeld.

GEFÜHRTE FÄLLE IN DER SOZIALHILFE



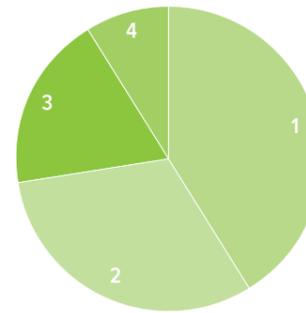
- 1. Regelsozialhilfe (275)
- 2. Flüchtlinge (32)
- 3. Asyl (253)
- 4. Persönliche Sozialhilfe (19)

GEFÜHRTE FÄLLE IM ERWACHSENEN- UND KINDESSCHUTZ



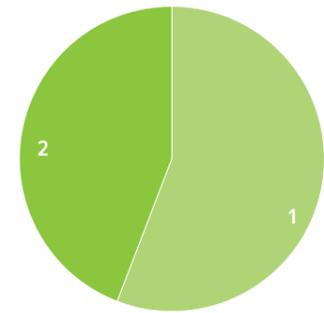
- 1. Professionelle Mandate (178)
- 2. Private Mandate (111)
- 3. Abklärungen (105)
- 4. Beratungen/freiwillige Leistungen (45)

STELLENPROZENT PRO FACHBEREICHE



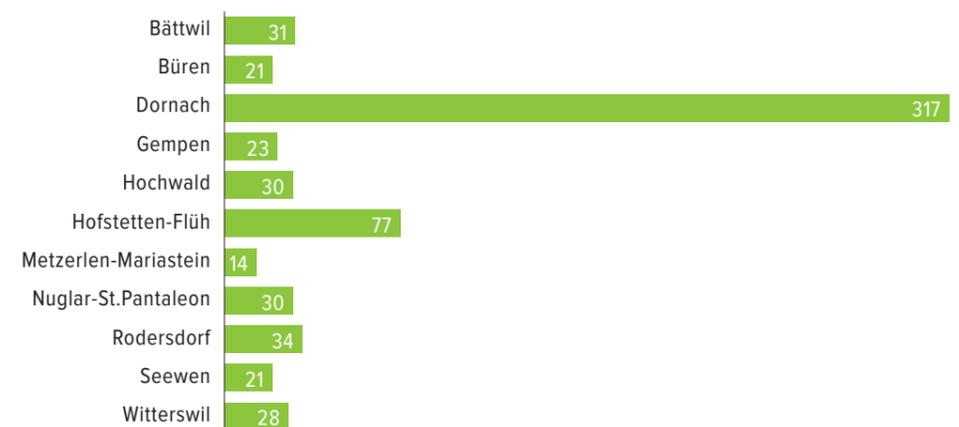
- 1. Sozialhilfe, inkl. «Ukraine» (765 %)
- 2. EKS (580 %)
- 3. Zentrale Dienste und Stab (350 %)
- 4. Leitung (160 %)

MANDATE FALLAUFNAHMEN UND -ABSCHLÜSSE



- 1. Fallaufnahmen (65 %)
- 2. Fallabschlüsse (51 %)

DOSSIERS PRO GEMEINDE



SCHULEN DORNACH

Anzahl Mitarbeitende in der Schulleitung: 3
Stellenprozentage per 31.12.2022: 250%
Zahl der Lehrpersonen: 54 (ohne Personen mit sonderpädagogischen Aufgaben)

Aufgaben der Abteilung:

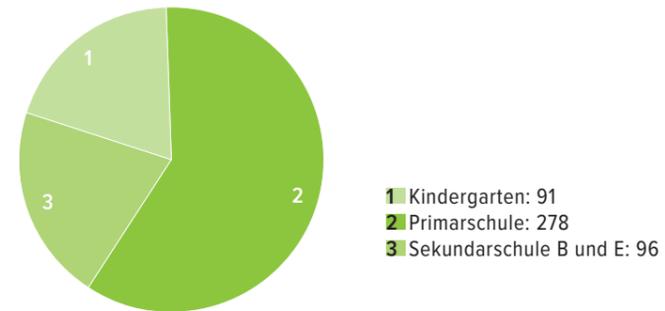
- Organisation der Schulstufen
- Personalführung
- Kommunikation
- Qualitätsmanagement

NEUE BEURTEILUNG IM 1. ZYKLUS AB SCHULJAHR 2022/2023
Auf das Schuljahr 2022/2023 kam die angepasste Beurteilung im 1. Zyklus zum Tragen. Dabei sind neu die Standortgespräche im 1. Zyklus das zentrale Element der ganzheitlichen Beurteilung. In den Gesprächen werden die Leistungsbelege der Schüler:innen angeschaut und besprochen. Am Ende jedes Schuljahres wird nach wie vor ein Zeugnis ausgestellt: Innerhalb des 1. Zyklus werden jeweils am Ende der ersten Klasse des Kindergartens und der ersten Klasse der Primarschule ein Zeugnis mit einer Schulbestätigung ausgestellt. Am Ende des 1. Zyklus wird ein Zeugnis mit einer Bewertung mit Prädikaten («teilweise erreicht»; «erreicht»; «teilweise übertroffen») für die Fachbereiche Deutsch und Mathematik ausgestellt. Die überfachlichen Kompetenzen werden im Standortgespräch besprochen. In der 3. Klasse der Primarschule wird neu der Fachbereich Deutsch vom Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft getrennt. Im Zeugnis werden somit die Leistungen in den drei Fachbereichen Deutsch, Mathematik und Natur, Mensch, Gesellschaft mit einer Note bewertet.

ESE: EXTERNE SCHULEVALUATION

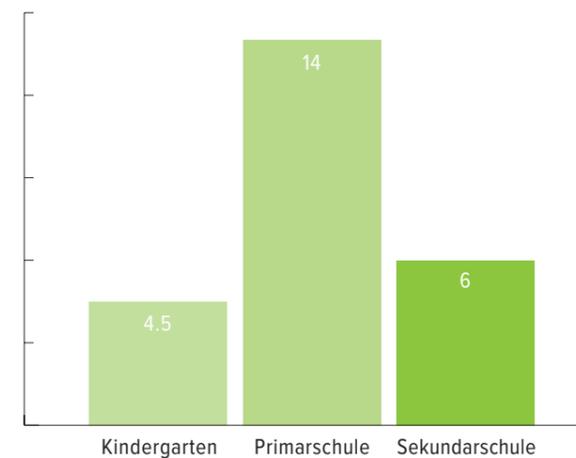
Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren zur Überprüfung und Beurteilung der Schulen. Die externe Schulevaluation nimmt eine Beurteilung der Schule als Ganzes vor. Sie ist auf institutionelle und schulkulturelle Eigenheiten ausgerichtet und versucht Tendenzen aufzuzeigen, die für die betreffende Schule charakteristisch sind. Sie nimmt keine Personalbeurteilung vor, sondern anonymisiert die personenbezogenen Evaluationsergebnisse. Die Schulen Dornach wurden gemäss Evaluationsplan am 31.05.2022 und 01.06.2022 evaluiert und besucht. Die Evaluation ergab in den sechs untersuchten Bereichen folgendes Resultat: in vier Bereichen stellte das Evaluationsteam keinen Handlungsbedarf fest, in zwei Bereichen wurden Defizite aufgezeigt. Die Defizite werden zurzeit mit Hilfe einer Entwicklungsplanung bearbeitet und behoben. Der Evaluationsbericht wurde allen beteiligten Personen elektronisch zugestellt und ist auf Verlangen bei der Schulleitung einsehbar.

ANZAHL SCHÜLER:INNEN



Die Schüler:innen der Sekundarschule P werden ausserhalb von Dornach beschult, weshalb sie nicht Eingang in die Grafik gefunden haben.

ANZAHL KLASSEN / ABTEILUNGEN



MUSIKSCHULE DORNACH

Anzahl Mitarbeitende Leitung und Sekretariat: 2
Stellenprozente Leitung und Sekretariat per 31.12.2022: 115%
Anzahl Lehrpersonen inkl. Musik und Bewegung: 33

- Aufgaben der Abteilung:
- Einzelunterricht für 27 Instrumente
 - Gruppenunterricht
 - Ensembles, Bands und Orchester
 - Kinderchor und -tanzen
 - Musikalische Breitenförderung und Bildung
 - Talentförderung
 - Allgemeine Musiklehre
 - Erwachsenenunterricht
 - Konzerte und weitere Veranstaltungen

UNSERE MUSIKSCHULE – DIE MUSIKSCHULE FÜR ALLE

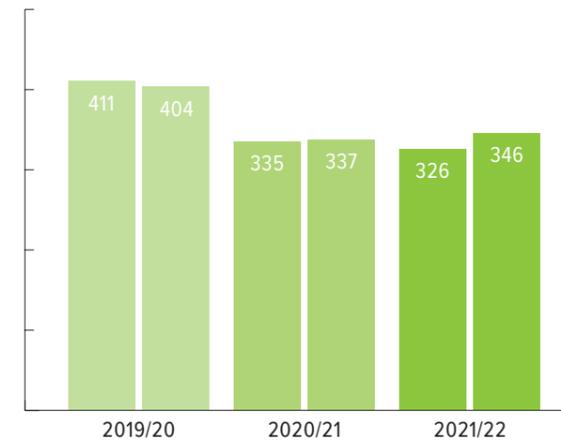
Die Anzahl der Veranstaltungen hat in diesem Jahr wieder zugenommen und annähernd die Menge der Events des Schuljahres 2018/19 erreicht. Drei Anlässe sollen in diesem Bericht Erwähnung finden, da sie die Breite des Angebots der Musikschule widerspiegeln und in der Öffentlichkeit grossen Zuspruch erhalten haben.

Es fand zum ersten Mal ein Renaissance-Ball auf der Ruine Dornegg statt, der von einer Lehrerin initiiert wurde. Schüler:innen der Blockflötenklasse musizierten in unterschiedlichen Besetzungen, die Kinder des Kindertanzes waren fest eingebunden und das Publikum wurde zum Mitmachen bei den durch eine Tänzerin angeleiteten Renaissance-Tänzen aufgefordert. Dem Aufruf, in einem Kostüm zu erscheinen, waren etliche Menschen gefolgt. Es war ein rundum gelungener Anlass, der bei bestem Wetter stattgefunden hat.

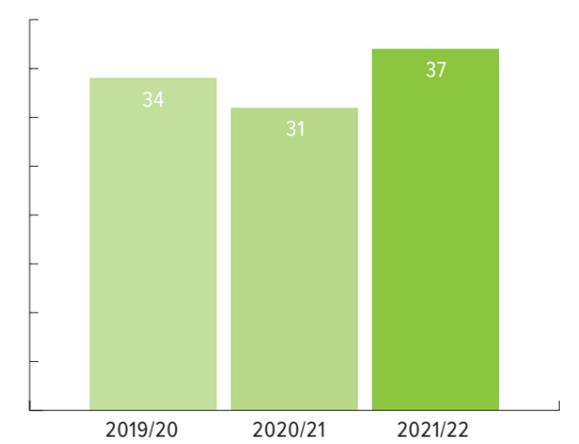
Wenige Tage später fand in einem kleineren Rahmen das erste Barock-Konzert statt. Es war ein Anlass, der gerne wieder durchgeführt werden darf. Die anwesenden Schüler:innen und Eltern konnten ihre Lehrer:innen als ausführende Musiker:innen erleben, welche auf historischen Instrumenten spielten. Es standen ausschliesslich Originalkompositionen barocker Meister auf dem Programm.

Gegen Ende des Jahres fand unser Adventssingen mit über 80 beteiligten Schüler:innen in der Katholischen Kirche statt. Fünf Adventslieder wurden mit allen Anwesenden musiziert und gesungen. Die Lieder wurden durch Beiträge der Streicherklassen, des Kinderchores, der Blechbläser-Bands und eines gemischten Instrumentalensembles umrahmt. Das gemeinsame Singen, welches wieder möglich war, wurde von vielen sehr geschätzt. Die jeweils im Herbst stattfindende interne Weiterbildung für die Lehrpersonen stand unter dem Thema «Multidimensionaler Musikunterricht» MDU. Zwei Lehrpersonen wurden durch diese Weiterbildung so motiviert, dass sie die Ausbildung in MDU begonnen haben. Sie können sich unter www.mdu.ch über diese neue Unterrichtsform informieren.

ANZAHL SCHÜLER:INNEN (PRO SEMESTER)

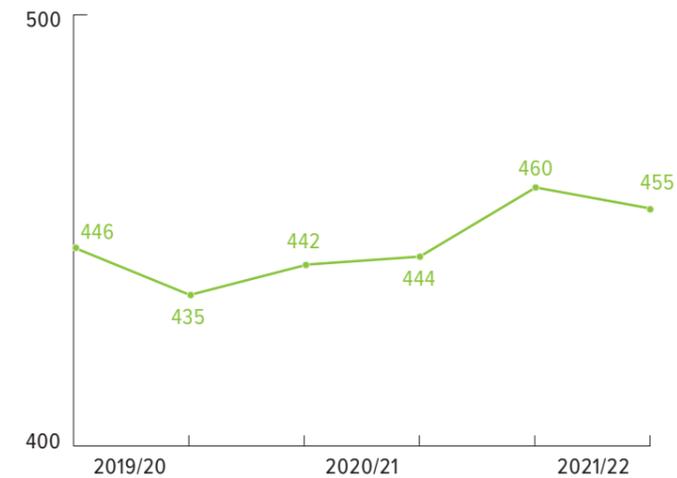


ANLÄSSE



3 interne Schüler:innenkonzerte / 22 Schüler:innenkonzerte / 1 Kammermusik-Konzert / Renaissance-Ball, Ruine / Barock-Konzert, LP / Museumskonzert junge Talente der MSD / Beitrag Wydeneck / Einzel-Beratungslektionen an Stelle Tag der offenen Tür / 6 Gross-Anlässe: Musik im Park, Talente Vorkonzerte, Adventsfenster, Weihnachtsmarkt und Adventssingen

LEKTIONEN AN DER MUSIKSCHULE (PRO SEMESTER)



ANGEBOT



An der Musikschule werden 27 Musikinstrumente und Sologesang angeboten. Als weitere Angebote gibt es: Kinderchor, Kindertanzen und Allgemeine Musiklehre / Gehörbildung.

GEMEINDEVERWALTUNG
Hauptstrasse 33
Postfach
4143 Dornach

Redaktion: Sarah-Maria Kaiser
Telefon: 061 706 25 42
E-Mail: sarah.kaiser@dornach.ch

Fotos: Anita Herzog

Gedruckte Ausgaben des Berichts
können über die E-Mail-Adresse
sarah.kaiser@dornach.ch oder am
Schalter der Gemeindeverwaltung
bezogen werden.

www.dornach.ch